

Alaminos

Die Philippinen – Das einzige „christliche“ Land Asiens

Das Bistum Alaminos liegt in der Provinz Pangasinan auf der Insel Luzon, der größten Insel der Philippinen. Die Philippinen bestehen aus einer Inselgruppe, die 7107 Inseln umfasst und wovon 880 bewohnt sind. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs und alle gebirgig. Es gibt etwa 20 aktive Vulkane. Erdbeben sind daher relativ häufig. Das Klima ist vor allem durch die Nähe zum Meer geprägt, da kein Ort weiter als 100 km von der Küste entfernt ist. Jährlich werden die philippinischen Inseln von etwa 20 Taifunen heimgesucht, die zum Teil große Schäden hinterlassen.

Die Republik der Philippinen, ist noch dabei, sich von wirtschaftlichen und politischen Rückschlägen zu erholen, während sie sich in der heutigen Welt zu etablieren sucht. Die katholische Kirche hat, insbesondere in ländlichen Gebieten, einen großen Einfluss auf die Politik und die philippinische Gesellschaft.

Das Bistum Alaminos ist geprägt von einer abwechslungsreichen Landschaft mit Bergen, Flüssen und kilometerlanger Küste. Zu den Sehenswürdigkeiten der Region zählt das Naturschutzgebiet Hundred Islands. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in absoluter Armut. 70 % der Menschen bestreiten ihren Lebensunterhalt als Reisbauern oder als Fischer. Die Basisgemeinden (basic ecclesial communities) prägen das religiöse Leben in den Städten und Dörfern im Bistum Alaminos. Viele Kirchen stammen noch aus der Zeit der spanischen Kolonialzeit.



Vergleichszahlen der Bistümer

	Bistum Limburg	Bistum Alaminos
gegründet:	1821	1985
Fläche:	6.182 km ²	2.449 km ²
Einwohner:	2.360.000	595.000
Katholiken:	669.250	489.000
Anteil in Prozent:	28,7 %	82,1 %
Pfarreien:	340	20
Anteil Bauern und Fischer in Prozent:	1,5 %	70 %

